

Chronik 1973 - 1980

Die Abteilung Moderner Fünfkampf wurde am **16. September 1973** auf Initiative des damaligen Verbandspräsidenten Walter Grein bei den SSF Bonn 05 gegründet. Erster Abteilungsvorsitzender wurde Bruno Hönig. Durch Verhandlungen mit dem Post SV Bonn (Schießstand/Poststadion) und dem OFC Bonn (Fechten) konnten die Rahmenbedingungen für das Training gelegt werden. Das Schwimm- und Lauftraining wurde im Bereich des Sportparks Nord absolviert.

Am **1. September 1974** wurde Gabor Benedek aus Ungarn, Olympiasieger von 1952 und Weltmeister von 1953, hauptamtlicher Trainer in Bonn. Von den Aktiven fortan „Meister“ genannt, baute er neben Martin Hoenig (DM 1973 3. Platz) eine heranwachsende Jugendmannschaft mit Jürgen Teske, Ingo Gaßmann, Helmut Becker, Manfred Häb, Guido Schmitz, Michael Scharf – später Vorsitzender der SSF, Vorsitzender des [Landesverbandes für Modernen Fünfkampf in NRW](#) und Leiter des Olympiastützpunkts, – Michael Kemp bis 1999 Badleiter der SSF Bonn, Oliver Höft, Jürgen Rothe, Karsten Rhode und bei den Jüngeren Andi Schloeder, Wolfgang Niemann, Uwe Schmitz und Michael Meidow auf. Zusammen mit den Älteren Volker Gaßmann, sowie Jasper Abrowoski und Burkhard Weiser (beide ISC Bonn-Süd), fuhr man geschlossen zu den Wettkämpfen und Lehrgängen überwiegend nach Warendorf.

Der „Meister“ verstand es, den guten Schwimmern und Läufern die nötigen technischen Fertigkeiten zu vermitteln, um den Fünfkampfnachwuchs der SSF Bonn an das nationale und auch internationale Spitzenniveau heranzuführen.



Originalfoto Bonner Rundschau vom 03. Februar 1975: Unser Bild zeigt (v. l.) Manfred Häb, Helmut Becker (beide SSF Bonn) und Elmar Pier (Münster)

Am **01.02.1975** führte der Stützpunkt Bonn die erste größere Veranstaltung gegen die Spezialisten aus Warendorf sowie Neuss, Hamm/Münster, Dinslaken und Opladen durch. In dem noch aus drei Disziplinen

(Schwimmen, Laufen, Schießen) abgekürztem Programm gewann Robert Becker (SSF Bonn) in der männlichen Jugend klar den Frühjahrespokal vor seinem Stützpunktkameraden Volker Gaßmann (SSF Bonn) und Jasper Abramoski (ISC Bonn-Süd). In der Schülerklasse A gewann Jürgen Teske hauchdünn vor Helmut Becker und Ingo Gaßmann (alle SSF Bonn). Bei den Schüler B belegte Andi Schloeder (SSF Bonn) den 2. Platz. Im weiteren Verlauf des Jahres 1975 konnte aufgrund von Spenden der Eltern das Pferd „Sahib“ zur Reitausbildung erworben werden. Trainiert wurden die Fünfkämpfer überwiegend vom „Meister“ selbst auf dem Reiterhof in Vilich-Mülldorf.

National zahlte sich die Arbeit des „Meisters“ bereits in den Jahren **1976 – 1979** aus. Den Fünfkampfpionieren der SSF Bonn gelang es in Berlin, viermal hintereinander Deutscher Jugendmeister in der Mannschaft zu werden. In der Einzelwertung gab es unter anderen folgende Einzelplatzierungen:

- Jürgen Teske (DM 1978 2. Platz, DM 1979 3. Platz),
- Ingo Gaßmann (DM 1978 3. Platz, DM 1979 6. Platz),
- Michael Scharf (DM 1979 5. Platz),
- Manfred Hüb (DM 1978 7. Platz, DM 1979 9. Platz).

Der Landessportbund NRW erkannte diese Leistungen zum **1.1.1979** mit der Anerkennung Bonns zum Landesleistungsstützpunkt an.

Aber auch die Fünfkämpferinnen fanden Ende der 70er Jahre erstmals den Zugang zu offiziellen Wettkämpfen auf Bundesebene. Bei den ersten Deutschen Meisterschaften der Frauen 1979 erkämpfte sich Ursula Teske nach 4 Disziplinen mit einem Abstand von über 400 Punkten die Führung, scheiterte jedoch in der letzten Disziplin an einem sehr tragischen Reitunfall. Nach einem Sturz vom Pferd brach sie sich den Oberschenkel und musste ihre hoffnungsvolle Fünfkampf-Karriere zwangsläufig beenden.

1980 hat die Abteilung mit Ingo Gaßmann, Jürgen Teske und Michael Scharf erstmals drei Athleten in der Nationalmannschaft. Mittlerweile hatte die Abteilung in Bonn 40 Mitglieder.